

Die Idee

Schritt für Schritt zum Hochwasserpass

Mit dem Hochwasserpass können sich Hausbesitzer in ganz Deutschland ein Bild über ihr individuelles Überschwemmungsrisiko machen.

Beim Hochwasserpass wird der Ist-Zustand des Hauses bewertet, Risiken werden aufgezeigt und Maßnahmen zum Schutz initiiert. Dadurch können Schäden an Gebäuden und Grundstücken verringert oder vermieden werden.

Dies wird in vier Schritten vorgenommen:

1. Sensibilisierung / Selbstauskunft

Der Hausbesitzer nimmt Wissen auf und gibt Selbstauskunft über die Gefährdungssituation am eigenen Haus und über die getroffenen baulichen Vorsorgemaßnahmen.

2. Kurzbewertung

Der Hausbesitzer bekommt eine standardisierte Auswertung

3. Prüfung

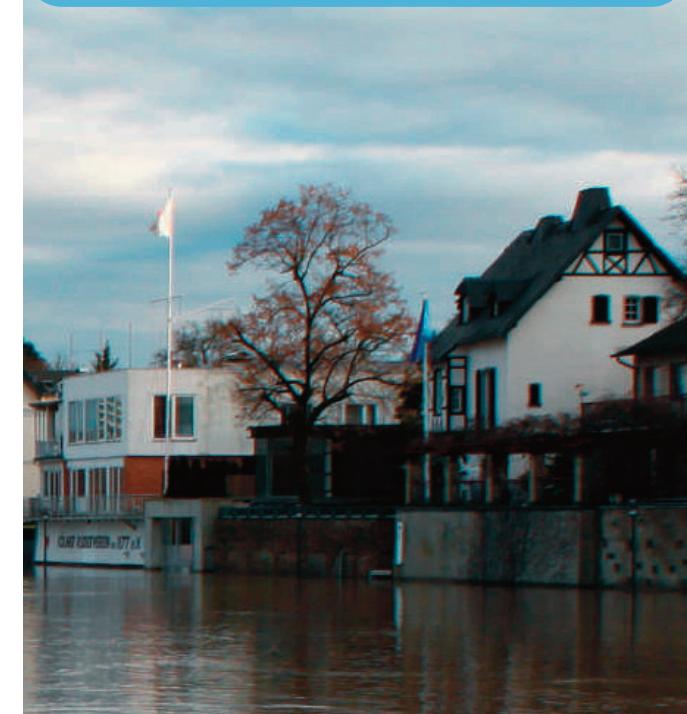
Der Sachkundige prüft die Angaben auf Plausibilität und Richtigkeit

4. Ausstellen des Hochwasserpasses

Der Sachkundige bescheinigt den Gefährdungsstatus und die eventuell getroffenen Schutzmaßnahmen



HochwasserKompetenzCentrum e. V.
Ostmerheimer Str. 555 · 51109 Köln
Telefon: 0221 221 26160
E-Mail: info@hkc-online.de
Internet: www.hochwasser-pass.de



Der Risiko-Check für Ihr Haus

Risiken erkennen –
Schäden vorbeugen

Risikoeinschätzung

– Individuell für Ihr Haus

Für die Selbstauskunft im Internet beantwortet der Hausbesitzer konkrete Fragen zum Ist-Zustand des Hauses ggf. mit Hilfe der Wissensvermittlung, und erhält als Ergebnis eine kostenfreie automatisierte Einschätzung der Gebäudegefährdung.

The screenshot shows the homepage of the Hochwasserpass website. It features a header with a search bar and navigation links like 'Startseite', 'Weg zu Hochwasserpass', 'Was muss ich wissen?', 'Fragebogen', and 'Sachkundigen finden'. Below the header, there's a section titled 'BEVOR Sie beginnen' with a note about filling out the questionnaire. A large central area is titled 'Gefährdungssituation Hochwasser' and includes a photo of a flooded area. It asks if the building is near a river and provides a 'Weitere Informationen lesen' link. At the bottom right is a 'Fragebogen auswerten' button.

Der Sachkundige kann die Selbstauskunft prüfen und sie mit zusätzlichen Angaben erweitern, die dann in den Hochwasserpass aufgenommen werden.

Der Inhaber des Hochwasserpasses hat damit eine fundierte Risikoeinschätzung für sein Haus und bekommt zudem Tipps, wie durch Vorsorge die Gefährdung verringert werden kann.

Gefährdungspotential

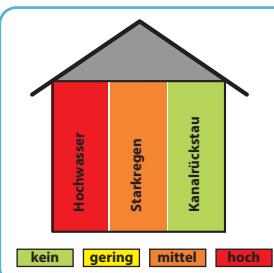
– Auf einen Blick

Die Kernaussage des Hochwasserpasses – das Gefährdungspotential – wird in einem Farbschema dargestellt und in die Lastfälle Hochwasser, Starkregen/Sturzfluten und Kanalrückstau aufgeteilt.

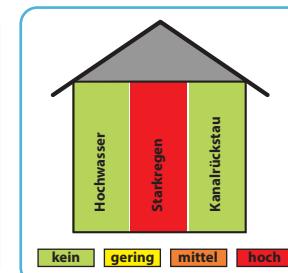
Es wird unterschieden zwischen den Gefährdungsklassen:

- keine Gefährdung
- geringe Gefährdung
- mittlere Gefährdung
- hohe Gefährdung

Beispiele:



- hohe Gefährdung bei Hochwasser
- mittlere bei Starkregen und
- keine bei Kanalrückstau



- keine Gefährdung bei Hochwasser
- hohe bei Starkregen und
- keine bei Kanalrückstau

Hochwasserpass

– Ihr Nachweis

Der Hochwasserpass dient dem Nachweis, ob das Gebäude ...

- hochwassergefährdet,
- durch Hochwasserschutzmaßnahmen geschützt
- und/oder hochwasserangepasst gebaut ist.

Zudem hilft er beim Verkauf des Gebäudes, weil die Risiken für Hochwasser, Rückstau und Starkregen bewertet ausgewiesen sind.

The screenshot shows a template for a 'HOCHWASSERPASS' certificate. It features a header with the title and a photo of a house. Below the photo, the house is divided into three vertical sections: yellow ('Hochwasser'), red ('Starkregen'), and orange ('Kanalrückstau'). To the right of the house are four colored squares with labels: 'kein' (green), 'gering' (yellow), 'mittel' (orange), and 'hoch' (red). The form contains several sections for general information, hazard descriptions, and signatures at the bottom.